

## Jahresabschluss des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe für das Haushaltsjahr 2016

h i e r :

### Feststellung durch die Verbandsversammlung

Der Nachbarschaftsverband Karlsruhe hat gem. § 18 1. HS GKZ bzw. § 8 der Verbandssatzung vom 01.01.1976 i.d.F. vom 13.10.2011 i.V.m. § 95 b Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBI.S. 582, ber. S. 698), mit Änderungen zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2015 (GBI. S. 870) hiermit aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist gem. § 4 Buchstabe f) der Verbandssatzung i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO festzustellen und besteht aus:

## 1. Rechnungsergebnis

### 1.1 Gesamtergebnisrechnung 2016

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Ermäch- tigungen aus 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zuläss. Mehr- aufwand 2016	Ermäch- tigungen nach 2017
		Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Euro 7
2	+ Laufende Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	313.610	261.550,00	311.550	0,00	-50.000,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	70,00	200	0,00	-130,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	181,06	76,19	600	0,00	-523,81	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>313.791,06</b>	<b>261.696,19</b>	<b>312.350</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.653,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.167,28	-64.012,80	-85.530	0,00	21.517,20	0,00	0,00
17	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-206.232,16	-210.174,85	-226.820	0,00	16.645,15	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-325.399,44</b>	<b>-274.187,65</b>	<b>-312.350</b>	<b>0,00</b>	<b>38.162,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.608,38</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>= Sonderergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Gesamtergebnis</b>	<b>-11.608,38</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### 1.2 Gesamtfinanzrechnung 2016

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung		Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ermäch-	Vergleich	Zuläss.	Ermäch-
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Vorjahr 2015	2016	2016	tigungen aus 2015	Ansatz/ Ergebnis	Mehraufwand 2016	tigungen nach 2017
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	314.670,00	261.550,00	261.550	0,00	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechliche Leistungsentgelte	0,00	70,00	200	0,00	-130,00	0	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenuml.	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Einzahlungen	181,06	76,19	600	0,00	-523,81	0	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	314.851,06	261.696,19	262.350	0,00	-653,81	0	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.820,60	-64.012,80	-85.530	0,00	21.517,20	0	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-206.863,61	-207.603,43	-226.820	0,00	19.216,57	0	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-329.684,21	271.616,23	312.350	0,00	40.733,77	0	0,00
17	=	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
31	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
32	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
35	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
36	=	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des HHJ</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
39	=	<b>Überschuss/Bedarf aus haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen</b>	0,00	0,00	-	-	-	-	-
40	-	+/- Summe Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	168.631,99	153.798,84	-	-	-	-	-
41	-	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-14.833,15	-9.920,04	-	-	-	-	-
42	=	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres</b>	153.798,84	143.878,80	-	-	-	-	-

### 1.3 Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		Vorjahr	Haushalts-	Passiva		Vorjahr	Haushalts-
		31.12.2015	jahr			31.12.2015	jahr
		Euro	31.12.2016			Euro	31.12.2016
			Euro				Euro
1.	Vermögen			1.	Kapitalposition	0,00	0,00
1.2	Sachvermögen	0,00	0,00	2.	Rückstellungen	0,00	0,00
1.3	Finanzvermögen			3.	Verbindlichkeiten		
	Forderungen				Verbindlichk. aus Lieferung und Leistung	458,55	3.029,97
	Öff.-rechtl. Forderungen	0,00	0,00		Sonst. Verbindlichk. aus Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
	Forderungen gegenüber Liquiditätsverbund Stadt Karlsruhe	153.798,84	143.878,80		Sonst. Verbindlichk. aus Rückzahlungsverpflichtung	153.340,29	140.848,83
2.	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00				
<b>Bilanzsumme</b>		<b>153.798,84</b>	<b>143.878,80</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>153.798,84</b>	<b>143.878,80</b>

**Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO:**

Für Gutachten und Planungen im Zusammenhang mit der Erstellung FNP Windenergie, FNP Gewerbe und des Landschaftsplanes entstanden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre in Höhe von 38.158 Euro.

## 2. Anhang

Seit dem Haushaltsjahr 2007 richtet sich die Rechnungsführung des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe nach den Bestimmungen des Gemeindefinanzrechts auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) des Landes Baden-Württemberg.

### 2.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es galten auch für den Jahresabschluss 2016 die bereits in der Eröffnungsbilanz dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### 2.2 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen:

#### 2.2.1. Ergebnisrechnung:

Euro

Zeile 2: Umlage	261.550,00
Zeile 5: privatrechtliche Leistungsentgelte	70,00
Zeile 7: Zinserträge	76,19
Zeile 18: Ordentliche Aufwendungen	

#### **Produkt 1.900.90.20.51.01 (Verbindliche Bauleitplanung):**

Lizenzen und Konzessionen	55,98
Geschäftsaufwendungen	239,60
Erstattungen an Gden/Gdeverbände	<u>26.551,98</u>
	26.847,56

#### **Produkt 1.900.90.20.51.02 (Vorbereitende Bauleitplanung):**

Aufwendungen EDV	3.000,00
Aufwendungen f. bezogene Leistungen u. Waren	3.127,88
Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	57.884,92
Leiharbeitskräfte	50,42
Lizenzen und Konzessionen	515,22
Geschäftsaufwendungen	11.514,63
Erstattungen an Gden/Gdeverbände	<u>171.247,02</u>
	247.340,09

Zeile 19 und Zeile 25: Im Haushaltsplan 2016 wurde zum Ausgleich des Haushalts noch eine Teilauflösung der Verbindlichkeiten in Höhe von 50.000 Euro vorgesehen. Stattdessen weist das Betriebsergebnis vor Auflösung nunmehr einen Fehlbetrag von

12.491,46 Euro aus (s. 2.2.3 und 3).

## 2.2.2 Finanzrechnung:

Der Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 9.920,04 Euro. Der Nachbarschaftsverband betätigt sich nicht investiv, so dass sich kein Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt und folglich auch kein Saldo aus Finanzierungstätigkeit. Die Differenz Auszahlungen der Finanzrechnung zu den Aufwendungen der Ergebnisrechnung basiert auf Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

## 2.2.3 Bilanz:

**Aktiva:** Finanzvermögen, Forderungen

Der Stand der Forderungen gegenüber dem Liquiditätsverbund Stadt Karlsruhe sinkt um 9.920,04 Euro Euro, resultierend aus dem Saldo der Finanzrechnung.

**Passiva:** Verbindlichkeiten (siehe auch 3.2 Verbindlichkeitenübersicht)

Als Verbindlichkeiten wurden alle zum Stichtag der Schlussbilanz 2016 in der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen in Höhe des Rückzahlungsbetrages (vgl. § 91 Abs. 4 GemO) erfasst.

	Euro
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.029,97
2. Sonstige Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtung:	
Stand Vorjahr 31.12.2015:	153.340,29
Das ordentliche Ergebnis im Jahr 2016 verringert die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsgemeinden um	-12.491,46
Stand der Rückzahlungsverpflichtung zum 31.12.2016:	140.848,83

## 2.2.4. Sonstige Erläuterungen:

### Deckungsfähigkeit:

Alle Aufwendungen im Ergebnishaushalt sind gegenseitig deckungsfähig. Es fallen keine zu genehmigenden über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen im Jahr 2016 an.

### Übertragbarkeit:

Die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets wurden im Haushaltsplan 2016 für übertragbar erklärt. Hiervon wird im Jahr 2016 kein Gebrauch gemacht.

### Kassenliquidität:

Die Kassenliquidität des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe war durch den Verbund mit der Stadt Karlsruhe, Stadtkämmerei - Abt. Kasse, jederzeit gesichert.

## 2.3 Sonstige Angaben

Gem. § 6 der Verbandssatzung hat der Nachbarschaftsverband einen Verbands-

vorsitzenden und zwei allgemeine Stellvertreter. Die Reihenfolge der Vertretung regelt die Verbandsversammlung. Ihre Amtszeit beträgt 2 Jahre. Verbandsvorsitzender ist im Wechsel ein Vertreter der Stadt Karlsruhe und ein Vertreter einer Umlandgemeinde. In die Verbandsversammlung werden von jedem Verbandsmitglied mindestens 2 Vertreter entsandt. Mitgliedsgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern entsenden für je weitere angefangene 20.000 Einwohner einen weiteren Vertreter (§ 3 Nr. 1 Verbandssatzung). Für die Zahl der Vertreter der Verbandsmitglieder sind die Einwohnerzahlen Stand 30. Juni des der jeweiligen Gemeinderatswahl vorangegangenen Jahres maßgebend.

Anzugeben sind alle Mitglieder, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind (§ 53 Abs. 2 Ziff. 8 GemHVO). Im abgelaufenen Jahr 2016 stellt sich dies wie folgt dar:

<b>Karlsruhe</b>	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup  Marc Bernhard Herman Brenk Lüppo Cramer Jan Döring Dr. Rahsan Dogan Elke Ernemann Dr. Raphael Fechler Niko Fostiropoulos Alexander Geiger Johannes Honné Karl-Heinz Jooß Dr. Ute Leidig Bettina Lisbach Tilman Pfannkuch Istvan Pinter Stefan Schmitt Michael Zeh	Verbandsvorsitzender
<b>Ettlingen</b>	Oberbürgermeister Johannes Arnold Prof. Dr. Albrecht Ditzinger Helma Hofmeister-Jakubeit	1. Stellvertreter
<b>Eggenstein- Leopoldshafen</b>	Bürgermeister Bernd Stober Heinz-Peter Bahr	
<b>Karlsbad</b>	Bürgermeister Jens Timm Jürgen Herrmann	
<b>Linkenheim- Hochstetten</b>	Bürgermeister Michael Möslang Bernhard Kirschbaum	
<b>Marzell</b>	Bürgermeisterin Sabrina Eisele Harald Becht	

<b>Pfinztal</b>	Bürgermeisterin Nicola Bodner Achim Kirchenbauer	
<b>Rheinstetten</b> Stellvertreter	Oberbürgermeister Sebastian Schrempf Walter Linsin	3.
<b>Stutensee</b> Stellvertreter	Oberbürgermeister Klaus Demal  Bürgermeister Dr. Matthias Ehrlein Nicole La Croix Walter Dörflinger	2.
<b>Waldbronn</b>	Bürgermeister Franz Masino Roland Bächlein	
<b>Weingarten</b>	Bürgermeister Eric Bänziger Gerald Lopp	
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	Landrat Dr. Christoph Schnaudigel Dr. Jörg Menzel Frank Hörter	

### 3. Anlagen zum Anhang

#### 3.1 Forderungsübersicht (in Euro)

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12.2015	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Zuschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Abschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Gesamt- betrag am 31.12.2016
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	-	-	-	-	0,00
2. Forderungen gg. Liquiditätsverbund Stadt Karlsruhe	153.798,84	-	9.920,04	-	-	143.878,80
3. Privatrechtliche Forderungen	0,00	-	-	-	-	0,00
Summe aller Forderungen	153.798,84	-	9.920,04	-	-	143.878,80

#### 3.2 Verbindlichkeitenübersicht/Schuldenübersicht (in Euro)

Art der Verbindlichkeit	Gesamt- betrag am 31.12.2015	Gesamt- betrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von		Mehr (+) / weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	längerfristig	
1	5	2	3	4	6
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	458,55	3.029,97	3.029,97	0,00	+2.571,42
Sonstige Verbindlichkeiten					
- aus Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- aus Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Mitgliedsgemeinden	153.340,29	140.848,83	80.000,00*	60.848,83	-12.491,46
Verbindlichkeiten gesamt	153.798,84	143.878,80	83.029,97	60.848,83	-9.920,04

\* Teilauflösung eingeplant 2017

Eine unverbindliche Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Mitgliedsgemeinden anhand der Einwohnerzahlen zum 31.12.2015 (aktuellster Stand) stellt sich wie folgt dar:

Mitgliedsgemeinde	Einwohnerzahl 30.09.2015 (Angaben Jahresabschluss 2015)	Rückzahlungsverpflichtung Stand 31.12.2015	Einwohnerzahl 31.12.2015 *	Anteil %	Rückzahlungsverpflichtung Stand 31.12.2016
Eggenstein-Leopoldshafen	16.081	5.136,90	15.919	3,31	4.662,10
Ettlingen	39.044	12.481,90	38.982	8,12	11.436,92
Karlsbad	15.842	5.075,56	15.807	3,29	4.633,93
Karlsruhe	306.957	98.199,12	307.755	64,09	90.270,02
Linkenheim-Hochstetten	11.872	3.802,84	11.855	2,47	3.478,97
Marzell	5.050	1.610,07	5.088	1,06	1.493,00
Pfinztal	17.717	5.673,59	17.914	3,73	5.253,66
Rheinstetten	20.301	6.501,63	20.330	4,23	5.957,91
Stutensee	24.023	7.682,35	24.063	5,01	7.056,53
Waldbronn	12.380	3.956,18	12.421	2,59	3.647,98
Weingarten	10.060	3.220,15	10.084	2,10	2.957,83
<b>Summen</b>	<b>479.327</b>	<b>153.340,29</b>	<b>480.218</b>	<b>100,00</b>	<b>140.848,83</b>

\* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (aktuellster Stand)

### 3.3 Übersicht über Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2016 gibt es keine in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.



## 4. Rechenschaftsbericht

Die GIS-basierte **vierte Aktualisierung des Flächennutzungsplans 2010** konnte 2016 fertiggestellt und den Verbandsmitgliedern sowie den Mitgliedsgemeinden in gedruckter Form überreicht werden.

Für den Baustein FNP-Wohnen wurde - wie beabsichtigt – die frühzeitige Beteiligung zu den potentiellen Bauflächen durchgeführt. Die Abstimmung mit den Gemeinden bedurfte dabei einiger Zwischenschritte und Informationen in diversen Gremien, so dass eine Zusammenführung der Flächenkulissen zur **Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP 2030)** und die Erstellung der Steckbriefe für den Umweltbericht erst in 2017 angegangen werden können. Der dafür vorgesehene Haushaltsansatz (50.000,- Euro) konnte daher weitestgehend eingespart werden, muss für die folgenden Jahre allerdings erneut eingeplant werden.

Auch die Erarbeitung des **Landschaftsplans (LP)** wurde weiterhin ausgesetzt, da er in enger Verknüpfung mit der FNP-Fortschreibung erstellt werden soll. Es wurden lediglich die bis dahin geleisteten Arbeiten abgerechnet (ca. 8.000 Euro). Auch hier müssen Teile der dafür vorgesehenen Mittel in 2017 und den darauffolgenden Jahren wieder eingeplant werden.

Für die **Teilneuaufstellung des FNP „Windenergie“** sind wider Erwarten 2016 erneut umfangreiche Abstimmungen mit der höheren Naturschutzbehörde sowie dem Regionalverband und der Genehmigungsbehörde durchzuführen gewesen. Dafür mussten auch immer wieder einzelne Kapitel des avifaunistischen Gutachtens vertieft und nacherhoben sowie durch eine gutachterlich gestützte Anfrage bei der höheren Naturschutzbehörde zur Möglichkeit der Planung in eine Ausnahmelage hinein ergänzt werden. Nicht zuletzt waren diese Arbeiten darin begründet, dass die Richtlinie zur Erstellung von Flächennutzungsplänen für Windenergie Mitte 2016 in überarbeiteter Form rechtswirksam wurde und der Regionalplan für Windenergie beschlossen worden ist. Um ein der Aufgabe angemessenes Abwägungsmaterial zu haben, mussten die gutachterlichen Ergebnisse zudem in einem neuen Erläuterungsbericht zusammen geführt und ergänzende Visualisierungen angefertigt werden. Das geringe Budget, das in der Hoffnung veranschlagt war, dass man den Teil-FNP Wind endlich verabschieden lassen könnte, wurde daher deutlich überschritten. Es entstanden Mehrausgaben von ca. 42.500 Euro.

Alles in Allem war die Arbeitsintensität bei den einzelnen Projekten zwar weiterhin hoch, die Aufgaben konnten jedoch mit einer deutlich geringeren Inanspruchnahme des Budgets bearbeitet werden, nicht zuletzt da die wesentlichen Arbeitsschritte inklusive der intensiven Begleitung der Mitgliedsgemeinden im Hause erledigt wurden. Sonstige Gutachten waren keine erforderlich. Teile der vorgesehenen Budgets sind jedoch in den nächsten Jahren erneut zu veranschlagen. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnte die Ergebnisverbesserung durch viele kleine Einsparungen, wie z.B. günstiger Druck der vierten Aktualisierung, eine Veröffentlichung weniger als geplant, etwas weniger juristische Beratung etc. erzielt werden.

Bei der Planung für das Haushaltsjahr 2016 ging man noch von einer Teilauflösung der Verbindlichkeiten in Höhe von 50.000 Euro aus. Der Differenzbetrag in Höhe von 37.508,54 Euro steht weiterhin als Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Mitgliedsgemeinden (Gesamtsumme 31.12.2016 = 140.848,83 Euro) zur Verfügung.

Fläche NVK: 50.260 ha	2016 Ergebnis	2016 Geplant	2015 Ergebnis	2014 Ergebnis
Neuaufstellungen, (Teil-) Fortschreibungen, Schwerpunkthemen	FNP-Wind (Artenschutz) FNP-Wohnen (frühzeitige Beteiligung/ Steckbriefe)	FNP-Wind, FNP- Gewerbe, FNP- Wohnen, LP (Maßn.)	FNP-Wind, LP (Ziele) FNP-Gewerbe, FNP- Wohnen (Vorarbeiten)	FNP-Wind, LP (Ziele) FNP-Gewerbe, FNP- Wohnen (Vorarbeiten)
FNP Einzeländerungen (abgeschlossene Verf.)	1	ca. 2	1	2
FNP Einzeländerungen (laufende Verfahren)	6	ca. 3	9	5
FNP Berichtigungen nach § 13 a BauGB	0 (immer nur im Zuge einer FNP Aktualisierung bzw. Fortschreibung)	0	16	0
Anzahl der Stellung- nahmen zu Bebauungs- plänen als Träger öffentlicher Belange	52	ca. 40	59	38

### Teilergebnisrechnung 51: Räumliche Planung und Entwicklung

Ifd. - Nr.	Teilergebnisrechnung 51 Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Ermäch- tigungen aus 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zuläss. Mehr- aufwand 2016	Ermäch- tigungen nach 2017
		Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Euro 7
2 +	Laufende Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	70,00	200	0,00	-130,00	0,00	0,00
6 +	Kostenerstattungen u. Kosten- umlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 =</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>70,00</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>	<b>-130,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.167,28	-64.012,80	-85.530,00	0,00	21.517,20	0,00	0,00
17 -	Sonstige ordentl. Aufwendungen	-206.232,16	-210.174,85	-226.820	0,00	16.645,15	0,00	0,00
<b>18 =</b>	<b>Anteilige ord. Aufwendungen</b>	<b>-325.399,44</b>	<b>-274.187,65</b>	<b>-312.350</b>	<b>0,00</b>	<b>38.162,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19 =</b>	<b>Anteil. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-325.399,44</b>	<b>-274.117,65</b>	<b>-312.150</b>	<b>0,00</b>	<b>38.032,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Teilergebnisrechnung 61: Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. - Nr.	Teilergebnisrechnung 61 Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Ermäch- tigungen aus 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zuläss. Mehr- aufwand 2016	Ermäch- tigungen nach 2017
		Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Euro 7
2 +	Laufende Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	313.610,00	261.550,00	311.550	0,00	-50.000	0,00	0,00
7 +	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	181,06	76,19	600	0,00	-523,81	0,00	0,00
<b>10 =</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>313.791,06</b>	<b>261.626,19</b>	<b>312.150</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.523,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 =</b>	<b>Anteilige ord. Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19 =</b>	<b>Anteil. ordentliches Ergebnis</b>	<b>313.791,06</b>	<b>261.626,19</b>	<b>312.150</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.523,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Karlsruhe, den 26. Juni 2017

Der Verbandsvorsitzende

Mit der Erstellung des  
Jahresabschluss beauftragt:  
Stadt Karlsruhe -Stadtkämmerei-

**Beschluss:**

**I. Antrag an die Verbandsversammlung**

1. Die Verbandsversammlung nimmt von der Ergebnis-, Finanzrechnung und Bilanz zum 31.12.2016, dem Anhang mit Anlagen und dem Rechenschaftsbericht Kenntnis. Der Fehlbetrag in Höhe von 12.491,46 Euro wird analog nach § 49 Abs. 3 Satz 3 i.V.m. § 25 Abs. 1 GemHVO mit den Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Mitgliedsgemeinden verrechnet.
2. Anschließend stellt die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2016 des Nachbarschaftsverbands gem. § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:

**Feststellung des Jahresabschlusses  
für das Haushaltsjahr 2016**

**Gesamtergebnisrechnung 2016**

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ermäch-	Vergleich	Zuläss.	Ermäch-
		Vorjahr 2015	2016	2016	tigungen aus 2015	Ansatz/ Ergebnis	Mehr- aufwand 2016	tigungen nach 2017
		Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Euro 7
2	+ Laufende Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	313.610	261.550,00	311.550	0,00	-50.000,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	70,00	200	0,00	-130,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	181,06	76,19	600	0,00	-523,81	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>313.791,06</b>	<b>261.696,19</b>	<b>312.350</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.653,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.167,28	-64.012,80	-85.530	0,00	21.517,20	0,00	0,00
17	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-206.232,16	-210.174,85	-226.820	0,00	16.645,15	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>=Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-325.399,44</b>	<b>-274.187,65</b>	<b>-312.350</b>	<b>0,00</b>	<b>38.162,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19</b>	<b>=Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.608,38</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>=Sonderergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>=Gesamtergebnis</b>	<b>-11.608,38</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.491,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Gesamtfinanzrechnung 2016

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ermäch-	Vergleich	Zuläss.	Ermäch-
		Vorjahr 2015	2016	2016	tigungen aus 2015	Ansatz/Ergebnis	Mehraufwand 2016	tigungen nach 2017
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	314.670,00	261.550,00	261.550	0,00	0,00	0	0,00
5	+ Privatrechliche Leistungsentgelte	0,00	70,00	200	0,00	-130,00	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenuml.	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
7	+ Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Einzahlungen	181,06	76,19	600	0,00	-523,81	0	0,00
9	= <b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	314.851,06	261.696,19	262.350	0,00	-653,81	0	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.820,60	-64.012,80	-85.530	0,00	21.517,20	0	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-206.863,61	-207.603,43	-226.820	0,00	19.216,57	0	0,00
16	= <b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-329.684,21	271.616,23	312.350	0,00	40.733,77	0	0,00
17	= <b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
31	= <b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
32	= <b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
35	= <b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
36	= <b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des HHJ</b>	-14.833,15	-9.920,04	-50.000	0,00	40.079,96	0	0,00
39	= <b>Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen</b>	0,00	0,00	-	-	-	-	-
40	- +/- Summe Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	168.631,99	153.798,84	-	-	-	-	-
41	- +/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-14.833,15	-9.920,04	-	-	-	-	-
42	= <b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres</b>	153.798,84	143.878,80	-	-	-	-	-

## Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	Vorjahr	Haushalts-	Passiva	Vorjahr	Haushalts-
	31.12.2015 Euro	jahr 31.12.2016 Euro		31.12.2015 Euro	jahr 31.12.2016 Euro
1. Vermögen			1. Kapitalposition	0,00	0,00
1.2 Sachvermögen	0,00	0,00	2. Rückstellungen	0,00	0,00
1.3 Finanzvermögen			3. Verbindlichkeiten		
Forderungen			Verbindlichk. aus Lieferung und Leistung	458,55	3.029,97
Öff.-rechtl. Forderungen	0,00	0,00	Sonst. Verbindlichk. aus Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Liquiditätsverbund Stadt Karlsruhe	153.798,84	143.878,80	Sonst. Verbindlichk. aus Rückzahlungsverpflichtung	153.340,29	140.848,83
2. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00			

<b>Bilanzsumme</b>	153.798,84	143.878,80	<b>Bilanzsumme</b>	153.798,84	143.878,80
--------------------	------------	------------	--------------------	------------	------------

- II. Der Feststellungsbeschluss ist nach § 95 b Abs. 2 GemO i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 582, ber. S. 698 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2015 (GBl. S.870) unverzüglich dem Regierungspräsidium Karlsruhe mitzuteilen. Eine ortsübliche Bekanntgabe und öffentliche Auslegung der Jahresrechnung ist nach § 8 der Verbandssatzung nicht erforderlich.

- Der Verbandsvorsitzende -